

In München und Hamburg

Start der Fortbildungsreihe Implantatprothetik

Anfang März absolvierten die ersten Zahnärzte und Zahntechniker die DGZI-geprüfte Fortbildungsreihe zur Implantatprothetik. Neben der umfangreichen theoretischen Unterweisung stand bei den Zahntechnikern auch die praktische Umsetzung der Implantatprothetik im Vordergrund.

▶ Redaktion



Die Teilnehmer des ersten Veranstaltungswochenendes der DGZI-geprüften Fortbildungsreihe zur Implantatprothetik.

Die Referenten der DGZI, Präsident Dr. Friedhelm Heinemann, Morsbach, Prof. Dr. med. Werner Götz, Bonn, Dr. Detlef Bruhn, Berlin, und Dr. Georg Bach, Freiburg im Breisgau, gaben den Teilnehmern einen fachlich fundierten Einblick in die Fassetten der zahnärztlichen Implantologie. Die ZTM Volker Weber, Aachen, Thomas Konietzny, Legau, sowie der Veranstalter FUNDAMENTAL, Klaus Osten, zeigten anhand vieler Beispiele, wie notwendig die richtigen Schnittstellen zwischen Praxis und Labor sind. Durch diese verzahnte Struktur ist der Besuch der Fortbildungsreihen auch ideal für Zahnärzte und Zahntechniker geeignet, die als Team zusammenarbeiten wollen. Bei den gemeinsam besuchten Wochenenden wurden die Voraussetzungen für den optimalen Behandlungsablauf geschaffen. Der gemischte Lernstoff, Medizin und Technik, erwies sich als Bindeglied für den idealen Einstieg in die Implantologie. Der Zahnarzt versetzt sich eher in die Situations- und Arbeitsabläufe des Zahntechnikers und umgekehrt. Für eine optimale und individuelle Patientenversorgung ist diese Teamarbeit von größter Bedeutung und bestimmt die Zufriedenheit der Patienten.

28 Zahnärzte und Zahntechniker besuchten das erste Veranstaltungswochenende. Damit startete das zertifizierte FUNDAMENTAL-Schulungszentrum als Schulungspartner der DGZI in eine neue Weiterbildungsreihe an vier Wochenenden. Am ersten und letzten Wochenende nehmen Zahnärzte und Zahntechniker gemeinsam teil, in den mittleren beiden Wochenenden werden jeweils berufsspezifische Lehrinhalte behandelt. Großes Interesse am ersten Wochenende, welches durch DGZI-Präsident Dr.

Friedhelm Heinemann eröffnet wurde, fanden insbesondere bei den Zahntechnikern die klinischen Falldarstellungen sowie die Darstellung medizinischer und anatomischer Grundlagen für die Implantologie. Dies zeigte sich an den lebhaften Fragerunden und Diskussionen der verschiedenen Themenbereiche. Nach übersichtlicher Darstellung der implantologischen Indikationsklassen mit klinischen Fallbeispielen vertiefte Dr. Heinemann die implantatprothetische Planung bis hin zu Backward planning und prothetisch gesteuertem minimalinvasiven chirurgischen Vorgehen durch Schablonen- und Direktnavigation. Am Samstag wurde das Tagesprogramm durch Prof. Dr. Werner Götz, Bonn, begonnen. Anatomie und Gerostomologie standen im Mittelpunkt seines wissenschaftlichen Vortrages, eindrucksvoll gestützt und farbig dokumentiert durch ein außergewöhnliches Teilnehmerskript. Den Abschluss des 1. Curriculum-Wochenendes bildete der Vortrag von Dr. med. dent. Detlef Bruhn, Berlin. Er erläuterte vor allem die entscheidende Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker für ein optimales funktionelles und ästhetisches Endergebnis und untermauerte dies wiederum mit klinischen Fallbeispielen. Die abschließende Lernzielkontrolle der Teilnehmer beendete das erste von insgesamt vier Veranstaltungsmodulen. Die DGZI und FUNDAMENTAL planen ein weiteres Curriculum in Nord- und Süddeutschland. Dazu startet das erste Fortbildungswochenende anlässlich der DGZI-Jahrestagung am 13. und 14. Oktober in München. Für Interessenten aus Norddeutschland ist der Starttermin in Hamburg für den 20. und 21. Oktober festgelegt. ◀

kontakt:

**FUNDAMENTAL
Arnold + Osten KG**

Bocholder Str. 5
45355 Essen

E-Mail: info@fundamental.de
www.fundamental.de